

Inhalt:

- Entwicklung und aktuelle Situation der Stiftung2
- Finanzen, Spenden und Zustiftungen.....3
- Projektförderungen.....3
- Gremien und Arbeitsgruppen9
- Büro, Personal, Verwaltung10
- Öffentlichkeitsarbeit und Kontakte11
- Fundraising.....14
- Internationale Kontakte und Netzwerke15
- Ausblick16

● **Vorwort des Vorstandes**

Hier ist der filia-Jahresbericht 2005! Er ist dicker als der vom Vorjahr und das hat seinen Grund. filia hat mehr umgetrieben und mehr bewegt: Mehr Arbeit investiert, mehr Veranstaltungen organisiert, mehr Menschen angesprochen, mehr Aufmerksamkeit und mehr Spenden bekommen, mehr Projekte gefördert und mehr bewirkt. Lesen Sie selbst!

Seit zwei Jahren hat filia nun ein eigenes Büro und eine hauptamtliche Geschäftsführerin. Nach und nach kamen weitere (Teilzeit-)Mitarbeiterinnen hinzu. Dass die Einstellung von bezahlten Kräften die Stiftung nach vorne bringen würde, war uns klar. Dass sie aber einen solch großen Sprung nach vorne gemacht hat, liegt an dem unermüdlichen Eifer und Engagement dieser Mitarbeiterinnen, angeführt durch unsre Geschäftsführerin Christiane Grupe. Ihr und ihrem Team gilt deshalb unser besonderer Dank! Wie gut, dass sie filia zu ihrer Sache gemacht haben!

Wir danken auch den Frauen, die immer wieder aus Interesse und Überzeugung ehrenamtlich im Büro mitarbeiten. Des weiteren bedanken wir uns bei den Ehrenamtlichen, die in den Gremien für filia tätig sind, die filia ihre Kompetenz, ihre Kraft und ihre Zeit zur Verfügung stellen, und das, obwohl die meisten von ihnen viele andere Verpflichtungen haben.

Auch denjenigen, die filia mit dem ein oder andren Tipp oder mit einer unentgeltlichen Hilfeleistung unterstützt haben, möchten wir herzlich danken.

Und natürlich danken wir denjenigen, die filias Arbeit erst möglich machen: der wachsenden Gruppe von Stifterinnen, den Spenderinnen und Spendern, den Mitgliedern des filia-Förderkreises und den Firmen, die filia Zuschüsse gegeben haben. Sie investieren in die Stärkung von Frauen!

Wir sehen keine speziellen Risiken für die weitere Entwicklung der Stiftung, sondern sehen ihr mit Freude und Hoffnung entgegen.

Für den filia Vorstand
Susanne Bächer
31.01.06

● Entwicklung und aktuelle Situation der Stiftung

Es ist jetzt wohl überall durchgedrungen, dass Frauen ein sehr wichtiger 'change-agent' – eine Kraft für Veränderung - sind, weil Frauen, durch ihre Sozialisation, durch ihre Einbettung in der Familie, eine Schlüsselposition in der Gesellschaft einnehmen. Wenn Frauen mehr politische Macht kriegen, wird die Basis der Gesellschaft gestärkt. So Marjan Sax auf unserer Veranstaltung im Mai letzten Jahres. Durch Unterstützung von Projekten und gezielte Veranstaltungen hat filia 2005 wieder dazu beigetragen, diese *Kraft für Veränderung* zu fördern.

Der Schwerpunkt der Aufbauarbeit der Stiftung lag im 2. Jahr in Hamburg in der Öffentlichkeitsarbeit. Mehrere große Veranstaltungen führte filia allein oder in Kooperation mit Partnerorganisationen durch. Die Webseite, Flyer, eine Presse-Mappe und weitere PR - Materialien wurden neu entwickelt. Der Newsletter erscheint heute 3-4mal im Jahr bei über 400 Abonnentinnen und Abonnenten. filia wird immer bekannter - und ein Aufruf (Google) im Internet bringt heute ca. fünfmal so viele Einträge wie noch 2003.

Gleichzeitig hat sich die Aufbau- und Ablauforganisation weiter strukturiert.

Die Stiftung präsentiert sich mit einem hohen professionellen Anspruch - und entwickelt sich in einem schnellen Tempo.

Die Ehrenamtlichen in den Gremien und das Team im Büro sind hoch motiviert und von der Stiftungsidee begeistert.

Der Slogan *Mitmachen verändert* zeigt auch auf anderen Feldern Wirkung: Die Spendenergebnisse haben sich um ein Vielfaches erhöht und die Grundlage als Gemeinschaftsstiftung tragen heute bereits 24 Stifterinnen weiter.

Der Förderkreis, der sich erst neu gegründet hat, erbringt bereits 23% des Verwaltungsbudgets.

Die Zahl der Anfragen, Beratungskontakte, Interviewwünsche etc. nimmt weiter zu.

Die Anfragen um Förderungen liegen bei weit über 100 im Jahr.

In 17 Ländern hat filia bisher schon gefördert.

Die Höhe der Fördermittel, die an Projekte vergeben wurden, lag 2005 bei 115.400 Euro (gegenüber 48.000 Euro in 2004).

filia unterstützt Frauen bei der Verwirklichung ihrer Stiftungsideen und bietet zukünftig auch die treuhänderische Verwaltung nichtrechtsfähiger Stiftungen an. Darüber hinaus berät filia Frauen auch in anderen Fragen der Philanthropie.

● Finanzen, Spenden und Zustiftungen

Die Verwaltung der Stiftung verursacht Kosten. Da das Stiftungskapital nicht nur angelegt, sondern außerdem im Sinne des Stiftungszwecks eingesetzt werden soll, sind dafür entstehende Verwaltungskosten unvermeidlich. Die Vermögensanlage selbst, die Zusammenarbeit der Stiftungsgremien und die Art und Weise der Erfüllung des Stiftungszwecks sind zu organisieren. Das Finanzamt verlangt regelmäßige Steuererklärungen. Spenden und Zustiftungen sind zu verwalten (Dankschreiben, Zuwendungsbestätigungen, Pflege der Datenbank). Um zusätzliche Spenden oder Zustiftungen zu erhalten, um noch mehr Projekte noch effektiver fördern zu können, ist unsere professionelle Öffentlichkeitsarbeit von großer Bedeutung.

Gründerinnen und Unterstützerinnen von filia verfolgen deshalb zum Teil die Strategie, einen Teil des ihnen zur Verfügung stehenden Vermögens nicht in den Grundstock der Stiftung einzubringen, sondern direkt an die Stiftung zu spenden, um damit zumindest in den ersten Aufbaujahren die laufenden Kosten für eine effektive Verwaltung aufzubringen. Auf diese Art ist es uns möglich, ein professionelles Stiftungsmanagement zu führen – mit dem Ergebnis, eine deutliche Steigerung des Spendenvolumens und der Zahl der geförderten Projekte verzeichnen zu können.

Zum 31.12.05 beträgt der Wert des Stiftungskapitals 525.170 Euro (2004: 484.387,82 Euro).

19.500 Euro wurden 2005 als Zustiftungen zum Stiftungskapital gespendet.

Spenden für Projektförderungen erhielten wir 2005 in Höhe von 197.518 Euro.

Als zweckgebundene Spende zur Weiterleitung an Astraea erhielt filia 183.072 Euro

Der Förderkreis sammelte 38.300 Euro ergänzend zu den übrigen Bürospenden für die Finanzierung der hauptamtlichen Verwaltung.

Ein Anteil von 10% der gesamten Spendensumme wird ab 2005 zur Mitfinanzierung des Bürobetriebes verwendet.

Der Verwaltungshaushalt umfasste 2005 174.370 Euro.

● Projektförderungen

Die Projektförderungen, die filia 2004 beschlossen hatte, wurden in 2005 umgesetzt. Wir arbeiteten mit diesen Projekten in 2005 in einer durchweg fruchtbaren Partnerschaft zusammen. Die Ergebnisse der Förderungen und der Verlauf der Projekte werden von uns kontinuierlich begleitet und ausgewertet. Die Evaluation führen wir während des laufenden Jahres, aber auch zum Projektabschluss durch. Wir werten die Ergebnisberichte und Materialien aus und wir befragen die Projekte im persönlichen Gespräch und per Fragebogen.

2005 wurden insgesamt 115.400 Euro an Projekte vergeben.

Sonderförderungen im globalen Süden 2005

Semillas, die mexikanische Schwesterstiftung, die filia bereits in den Jahren 2002/2003 gefördert hatte, wurde mit einer zweckgebundenen Spende in Höhe von 2000 Euro zu ihrem 15. Geburtstag gefördert. www.semillas.org.mx

Nirnaya in Indien hat eine Förderung von insgesamt 4500 Euro für das Urgent Need Project von Dropss in Tamil Nadu erhalten. Tamil Nadu ist eine der vom Tsunami betroffenen Regionen. www.nirnaya@sancharnet.in

filias Förderung für die Projekte in der Region Global South hat 2005 pausiert. Diese Förderung wird in 2006 im Netzwerk INWF neu abgestimmt werden und dann wieder aufgenommen. Wir treffen uns mit unseren Netzwerkpartnerinnen im September 2006 in Kiew und werden uns dort über unsere Arbeit austauschen. Mit Hilfe der Erfahrungen unserer Partnerorganisationen werden wir neue Projekte für die Förderung identifizieren und dem Stiftungsrat zur Förderung vorschlagen.

Förderungen in Deutschland

Das **Berliner Institut für Vergleichende Sozialforschung e.V.** (BIVS) bearbeitet im Rahmen des Forschungs- und Vernetzungsprojektes Female Marriage Migrants Aspekte der Heiratsmigration und vernetzt NGOs. Ein Handbuch, das die Beratung und Arbeit mit Heiratsmigrantinnen europaweit unterstützt, wird publiziert. BIVS erhält von filia 3.000 Euro für die Publikation des Handbuches. www.emz-berlin.de



Aktive Behinderte Stuttgart/ Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen e.V. ist Träger des Frauenprojektes Lilith, ein Netzwerk für Frauen und Mädchen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen. Lilith wird das Projekt Kunst und Kultur für Mädchen und Frauen mit und ohne Behinderungen anbieten. filia fördert mit 3000 Euro. www.aktive-behinderte.de

Amnesty for Women e.V. in Hamburg wird mit dem Projekt Tampep Deutschland gefördert. Tampep ist ein europäisches Netzwerk, das sich für die Rechte migrierter Sexarbeiterinnen einsetzt. Streetwork und Forschung gehören zu den Hauptaktivitäten des Projekts, das 3000 Euro erhält. www.amnestyforwomen.de

Dolle Deerns e.V., ein Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit in Hamburg, wird seine Lobbyarbeit verstärken und eine eigene Fundraisingkampagne starten. filia fördert die Erstellung einer Broschüre über die Aktivitäten, Aufgaben und Ziele des Vereins mit insgesamt 3000 Euro. www.dollederns.de

Die Filmemacherinnen Verena Franke und Maria Binder (aktiv bei **GladT e.V.** in Berlin, einem Verein von und für Schwule und Lesben aus der Türkei) werden den Film „Wer spricht?“ fertig stellen. Der Film handelt von fünf Frauen, die in der Türkei sexuelle Folter durch Polizei und/oder Militär erlebt haben. Der Film wird als

Aufklärungsmaterial und Diskussionsanstoß über Fluchtgründe von Frauen auf Filmfestivals und Menschenrechtsveranstaltungen eingesetzt werden. filia fördert mit 3000 Euro. www.gladt.de



Der **frauennotruf heidelberg e.V.** führt eine Wanderausstellung zum Thema sexuelle Gewalt durch. Diese ist durch das Projekt „Lasst 1000 Farben wehen“ entstanden: Jugendgruppen und Schulklassen waren aufgerufen, Quadrate aus Stoff zu fabrizieren, jedes ist einem Opfer sexueller Gewalt gewidmet. 1200 Quadrate wurden im Oktober 2005 gezeigt. Die Ausstellung der Quadrate wird als Anlass für Präventionsarbeit durch Schulen wandern.

Fördersumme: 3000 Euro. www.frauennotruf-heidelberg.de

KOK e.V. in Potsdam wird von filia seit 2003 gefördert. Die Zusammenarbeit ist für beide Seiten motivierend. KOK ist ein bundesweites Netzwerk, das Frauenhandel ins öffentliche Bewusstsein bringt, politische Maßnahmen anstößt und sich für einen würdevollen Umgang mit den betroffenen Frauen einsetzt. filia fördert die Vernetzung im Forum Menschenrechte und die Erstellung eines neuen Flyers mit insgesamt 3000 Euro. www.kok-potsdam.de

mixed pickles e.V., eine Organisation für Mädchen und Frauen mit Behinderung in Lübeck, wird durch die filia-Förderung in Höhe von 1000 Euro die Möglichkeit haben, die Broschüre „Liebe, Lust und Stress“ nachzudrucken. Für Mädchen mit Lernschwierigkeiten oder so genannter geistiger Behinderung trägt die Broschüre durch einfache Sprache zu sexueller Aufklärung bei. www.mixedpickles-ev.de



Der **frauenmuseum e.V.** in Bonn wird eine Ausstellung mit Begleitveranstaltungen zur europäischen Frauenwahlrechts-Bewegung, die im Dezember 2006 eröffnet werden soll, durchführen. filia fördert einen Teil der Arbeiten zur Erstellung der Ausstellung mit 3000 Euro. www.frauenmuseum.de

Der Frauentreff Olga, Teil des **Notdienstes für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e.V.**, wird ein Kommunikationszentrum für polnische und tschechische drogenabhängige und/oder sich prostituierende Frauen einrichten. Das Kommunikationszentrum soll den Frauen die Möglichkeit geben, durch Telefonate und E-Mails Kontakt in die Heimat zu halten. Das Zentrum dient als „Türoffner“ für weiterführende Hilfsangebote. Hierfür stellt filia 3000 Euro zur Förderung bereit. www.drogennotdienst.org

Förderungen in Mittel- und Osteuropa

Der **Ukrainian Women's Fund (UWF)** in Kiew wurde bereits 2004 in die Förderung aufgenommen. Die Zusammenarbeit gestaltet sich äußerst erfolgreich und filia- und UWF-Vertreterinnen haben sich in 2005 persönlich in Prag und Kiew getroffen.

Mit filias Unterstützung eröffnete der UWF in 2005 Informationszentren für Frauen in Kherson und Lviv. Durch ihre regionalen Partnerinnen kann UWF die Interessen der Frauen vor Ort gezielt stärken und besonders junge Frauen ansprechen, die der Frauenbewegung in der Ukraine neue Impulse geben.

In 2006 möchte der UWF die Weiterentwicklung der Fraueninformationszentren in den Regionen der Ukraine vorantreiben, ein Mentorinnennetzwerk (bestehende Frauen-NGOs sollen neue Frauen-NGOs beraten) starten, Förderungen für die institutionelle Entwicklung von Frauengruppen ausschütten und Frauen-NGOs gezielte Unterstützung für ihre organisatorische Weiterentwicklung durch Trainings und Evaluation anbieten. filia fördert diese Programme mit insgesamt 10.000 Euro. www.uwf.kiev.ua

Auch der **Slovak-Czech Women's Fund (SCWF)** wurde 2004 in die Förderung aufgenommen und die Zusammenarbeit ist sehr erfolgreich. Mitglieder des SCWF und filias haben sich in 2005 persönlich getroffen. Um den Status von Frauen in beiden Republiken zu verbessern, förderte der SCWF in 2005 insgesamt acht Projekte, die auf innovative Weise gegen Gender-Stereotypen arbeiten.

Hier drei Beispiele: Mit filias Unterstützung startete das Projekt „Family Reunion“, das die Elternschaft homosexueller Paare sichtbar macht www.family-reunion.net. La Strada Tschechien erhielt Unterstützung für eine Kampagne, die Nachtclubbesucher für das Thema Zwangsprostitution sensibilisieren soll. Das Projekt „Court Watch“ untersucht, wie Gender-Stereotypen die Praxis an den Gerichten in der Slowakei beeinflusst.

In 2006 wird der SCWF eine Ausschreibung für die Förderung von NGOs in der Tschechischen Republik und der Slowakei durchführen. Unterstützt werden damit Projekte, die mit marginalisierten Frauengruppen arbeiten. Dabei werden die Schwerpunkte auf sozialer Integration, parteilicher Vertretung der Frauen, Lobbyarbeit und öffentliche Bewusstseinsveränderung liegen. filia unterstützt dieses Programm mit 10.000 Euro. www.womensfund.cz



AMICA e.V. wird seit 2005 gefördert und die Zusammenarbeit ist hervorragend. Auch hier hat ein persönlicher Kontakt stattgefunden. filia fördert nachhaltig die Gynäkologie-Ambulanz im Projekthaus für Frauen und Kinder in Orahovac, Kosovo,

Frauen gehen oft nicht in das Öffentliche Gesundheitszentrum, weil sie gesehen werden könnten. Zu einer Untersuchung zu gehen heißt, dass mit ihnen etwas nicht in Ordnung

ist oder sie schwanger sind: für unverheiratete Frauen ein Ausschlusskriterium aus der Gesellschaft. Die Frauen und Mädchen können die Ambulanz von AMICA ohne Angst aufsuchen, da es im Haus viele andere Angebote gibt. Sie könnten also auch auf dem Weg in den Nähkurs sein. filia fördert hier mit 4000 Euro. www.amica-ev.org

SEKA e.V. Erholungs-, Therapie- und Bildungszentrum für Frauen und Kinder in Kroatien, wird schon seit dem Gründungsjahr der filia frauenstiftung 2001 nachhaltig gefördert. Auch hier gab es in 2005 persönliche Kontakte.

SEKA beantragte eine Fortbildung für Mitarbeiterinnen aus Therapiezentren, Frauenhäusern und Beratungseinrichtungen zum Thema „Lesben als Klientinnen“. filia fördert dieses Programm mit der Fördersumme von 6.500 Euro. www.seka-hh.de

Auch **proFem o.p.s.** in der Tschechischen Republik wird schon seit 2003 durch filia gefördert. Auch hier gestaltet sich die Zusammenarbeit erfolgreich und mit vielfältigen persönlichen Kontakten und Besuchen. proFem wird weiterhin mit dem Projekt AdvoCats gefördert. AdvoCats bietet Frauen, die häusliche Gewalt erfahren haben, kostenlose Rechtsberatung und begleitet sie in Gerichtsverfahren. filia bewilligte 4000 Euro. Außerdem kamen in der Veranstaltung im Mai mit Marjan Sax (s.o.) mehr als 500 Euro Spenden für proFem zusammen. www.profem.cz

Die Frauengruppe „Lust am Leben“ wurde 1992 mit dem Ziel der friedlichen Rückkehr nach Tarevcis in Bosnien von Frauen im Exil gegründet. 1999 gründete sich die Bürgervereinigung der örtlichen Gemeinschaft Tarevci (**UG MZ Tarevci**) und schloss sich der Frauengruppe und ihren Zielen an. Hintergrund: 1992 wurde die gesamte Einwohnerschaft Tarevcis vertrieben. In der Nachbarstadt Gradacac fanden viele Zuflucht. Seit 1999 kehren die Menschen aus ihrem Exil zurück. Bis heute sind viele Gebäude zerstört. Die Flüchtlingsrückkehr ist verwirklicht, jedoch ist beim Aufbau des gemeinschaftlichen Lebens noch viel zu tun. Die Frauen engagieren sich ehrenamtlich und brauchen dringend eine Koordinatorin. filia gibt diesem Projekt Starthilfe und fördert die Einrichtung einer Stelle für eine hauptamtliche Kraft für Frauenarbeit, die die Aufgaben Koordination, Vernetzung, Verwaltung und Basisarbeit wahrnehmen soll mit einem Betrag von 8000 Euro.

Eine website existiert nicht, Nachfragen bitte an filia.



Poradna Pre Obcianske A L'Udské Práva, Center for Civil and Human Rights in der östlichen Slowakei, ist eine Menschenrechtsorganisation, die sich für Romafrauen einsetzt. filia fördert das Projekt „Gesundheitsmediatorinnen“. Frauen aus fünf Romasiedlungen in der östlichen Slowakei werden zu Gesundheitsmediatorinnen ausgebildet. Sie fungieren in der zweiten Phase des Projektes als Multiplikatorinnen: Einerseits informieren sie die

Frauen in den Siedlungen und unterstützen sie, andererseits wollen sie mit Anbieterinnen und Anbietern von Maßnahmen der Gesundheitsfürsorge Kontakte aufbauen und im Gesundheitssystem interkulturelle Sensibilisierung erreichen. filia fördert hier mit 3000 Euro. www.poradna-prava.sk

Zene u crnom (Women in Black) in Serbien werden seit 2004 durch filia gefördert.

Die ersten Gruppen der „Frauen in Schwarz“ wurden 1988 in Israel gegründet. Inzwischen sind weltweit etwa 20 Gruppen aktiv. Sie sind in ihren Regionen ebenso aktiv wie in dem Internationalen Netzwerk von Frauensolidarität gegen den Krieg. Gemeinsam ist das Anliegen, öffentlich und gewaltfrei gegen Nationalismus, Militarismus, Diskriminierung und Gewalt zu arbeiten. Die „Frauen in Schwarz“, Serbien, beobachten mit Sorge den wieder wachsenden Einfluss der fundamentalen Kräfte seit Ende des Milosevic-Regimes im Oktober 2000. Dieser Entwicklung setzen sie ihre hartnäckige Kampagne gegen den Fundamentalismus entgegen. Sie setzen ihre Aktivitäten fort u.a. mit einem Training von Aktivistinnen zu Menschen- und Frauenrechten, das filia mit 4000 Euro unterstützt.

www.wib-zeneucrnombelgrade.org

Labris, eine Lesben-Menschenrechtsorganisation in Serbien, ist die Partnerinnenorganisation von SEKA. Labris wird eine Medienkampagne vom 17.5. bis 30.06.06, zwischen dem Internationalen Tag gegen Homophobie (17.5.) und dem Internationalen LGBT Pride Day (30.6.) starten. Hintergrund hierzu ist, dass die Gay-Pride-Parade in Belgrad 2001 durch Faschisten brutal zerschlagen wurde. Die Medienkampagne wird u.a. einen TV Spot, ein Radio Jingle und einen Runden Tisch zu dem Thema „Umgang mit Homophobie“ beinhalten. filia fördert mit 5000 Euro. www.labris.org.yu

Das Ziel des **Center for Equality Advancement** in Litauen ist die Stärkung der Zivilgesellschaft. Ihr Projekt „Frauen für Veränderung“ sieht die kaufmännische, handwerkliche und persönliche Qualifikation von 30 Frauen in der ländlichen Region Moletai vor. Dadurch wird den Frauen eine berufliche Selbständigkeit ermöglicht. Das Erlernte werden die Frauen auch an andere Frauengruppen weitergeben. Fördersumme: 3000 Euro. www.gap.lt



La Strada ist eine internationale Einrichtung für die Aufklärung über legale Migrationsmöglichkeiten und gegen Frauenhandel. In Europa gibt es Büros an verschiedenen Standorten. In Belarus (Weißrussland) befindet sich La Strada unter dem Dach von **Young Women's Christian Association of Belarus**. filia fördert die seit 2001 bestehende Informationshotline. Hier erhalten junge Frauen Informationen zu Fragen der sicheren Migration. Dies ist die Haupt-Risikogruppe der potentiellen Opfer von Frauenhandel. Das Angebot Informationshotline wird weiter ausgebaut. filia fördert La Strada mit 8000 Euro. www.lastrada.by

Sonderförderungen für internationale Netzwerke

filia hat die Reisekosten für drei Frauen aus Mittel- und Osteuropa zu der Konferenz „Sexwork, Human Rights, Labour and Migration“ von **International Committee on the Rights of Sexworkers in Europe** in Brüssel im Oktober 2005 mit 2000€ gefördert. www.sexworkeurope.org

Am 29.06.05 fand die Pressekonferenz und die Veranstaltung für „**1000 Frauen für den Friedensnobelpreis**“ in Hamburg statt. Sie wurde von filia ausgerichtet und die für Deutschland nominierten Frauen stellten sich vor. filia finanzierte mit 3200 Euro die beiden Veranstaltungen und die Reisekosten der nominierten Frauen. Die Volksfürsorge Lebensversicherung AG Hamburg unterstützte die Initiative und spendete 1500 Euro für die Veranstaltungskosten. www.1000peacewomen.org

Zweckgebundene Spende

Die **Astraea Lesbian Action Foundation**, die erste nationale lesbische Stiftung in den USA, ist seit ihrer Gründung 1977 eine feministische, basisorientierte Organisation. Bei der Bewilligung an die Astraea Foundation handelt es sich um eine von einer Spenderin zweckgebundene Zuwendung. Damit wird der International Fund for Sexual

Minorities der Astraea Foundation unterstützt. Aus diesem Fond werden vorrangig Projekte in Zentral- und Südamerika, Asien, Afrika und Osteuropa gefördert, die sich für die Rechte und die Sichtbarkeit lesbischer, schwuler, bi- und transsexueller Menschen einsetzen Fördersumme 183.072 Euro. www.astraeafoundation.org

● Gremien und Arbeitsgruppen

Der Stiftungsrat traf sich in 2005 vier Mal zu seinen Sitzungen, in der Regel im filia-Büro in Hamburg. Die Stiftung hat sich entschlossen, ihre noch junge Entwicklung durch einen Organisationsberatungsprozess zu begleiten. Carola Pust, Berlin, berät und unterstützt filia bei der professionellen Weiterentwicklung der Strukturen. Im Rahmen dieses Prozesses trafen sich die Gremien zu besonderen Terminen und führten eine Klausurtagung Ende November 2005 im Wendland durch.

Der Vorstand tagte 19mal, in der Regel in Form von Telefonkonferenzen.

In allen Sitzungen der Gremien ist die Geschäftsführerin beteiligt und führt das Protokoll. Im Stiftungsrat hat der Vorstand Gaststatus, jedoch kein Stimmrecht.

Der Stiftungsrat gestaltet die strategische Ausrichtung der Stiftung, legt das Jahresbudget fest, steuert das Fundraising und beschließt über die Vergabe der Projektmittel. Mitglieder im **Stiftungsrat** sind: Ute Pfeifer, Vorsitzende, Marianne Schulte Kemna, Stellvertretende Vorsitzende, sowie die Stiftungsrätinnen Dr. D.D., Nurdan Kaya, Dr. Ellen Seßar-Karpp, Sonja Schelper und Dr. Mechthild Uppang.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Geschäfte der Stiftung. Er zeichnet die Verträge, übt die Vorgesetztentätigkeit gegenüber der Geschäftsführerin aus und ist zuständig für die Geldanlagen. Ise Bosch, Susanne Bächer und Heike Peper bilden den **Vorstand**.

Am 21. Mai tagte die **Stifterinnenversammlung** in Hamburg. Am Vorabend waren viele Stifterinnen bereits zur Veranstaltung mit Marjan Sax gekommen. Derzeit gehören der Stifterinnenversammlung 24 Gründerinnen und Zustifterinnen an (Stand Januar 2006). In der Stifterinnenversammlung berichten Stiftungsrat, Vorstand und das Büro ausführlich über das zurückliegende Jahr und stellen die neuen Entwicklungen vor.

Neben den durch die Satzung festgelegten Gremien entstanden 2004 die **Arbeitsgruppen**. Hier arbeiten Gremienmitglieder, Geschäftsstelle und externe Fachfrauen mit. In den AGs werden Entscheidungen vorbereitet und Umsetzungen begleitet. Auch anlassbezogene AGs, zur Vorbereitung von Veranstaltungen oder neuen inhaltlichen Bereichen entstehen. Die Arbeit der Gremien wird dadurch noch effizienter.

Diese AGs arbeiten aktuell:

- Mittel-Osteuropa-Förderung
- Deutsche Projekte
- Fundraising
- Anlageausschuss
- Mädchenförderung

● Büro, Personal, Verwaltung

Die hauptamtlich für filia arbeitenden Frauen teilen sich 2 Vollzeitstellen.

Zu Beginn des Jahres 2005 arbeitete die Geschäftsführerin, Christiane Grupe in Vollzeit, Claudia Bollwinkel als Assistentin der Geschäftsführung in Teilzeit und Steph Klinkenborg für PR, Webseite, Buchhaltung und EDV-Administration in Teilzeit. Mit Beginn des Mutterschutzes für die Assistentin wurde die Arbeit neu aufgeteilt. Dagny Wachs wurde als Vertreterin für die Assistenz befristet eingestellt. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist das Projektmanagement.

Dr. Isabella Löw ist seit dem Sommer ebenfalls als Mitarbeiterin bei filia zuständig für Verwaltungsaufgaben, Netzwerke, Beratung und Statistik.

Sabine Denneberg unterstützt das Team als Aushilfe in allen Aufgabenbereichen.

Ute Haase-Baum ist nach ihrem Praktikum im Sommer 2005 filia treu geblieben. Sie arbeitet jetzt ehrenamtlich und ist u.a. zuständig für Archivierung und Präsentations-Materialien.

Zu Beginn des Jahres wurden wir für drei Wochen verstärkt durch unsere Schulpraktikantin Laura Lotz, die uns viel Freude gemacht hat!

Die wachsenden Aufgaben und die Aufteilung der Arbeitsplätze brauchen einen hohen Koordinationsaufwand und eine gute Kommunikation. Unser Team mit bis zu 7 Mitarbeiterinnen trifft sich alle 14 Tage zu Teambesprechungen. Das Übergabebuch und besonders unsere Datenbank Development Logic sind unschätzbar wichtig für unsere Abläufe.

Das Büro hat inzwischen drei Arbeitsplätze und dank Spenden sind auch ein dritter PC und ein Laptop vorhanden. Zusätzlich angemietet wurde der Besprechungsraum für Beratungen, für die Gremiensitzungen und auch für Veranstaltungen.

Das filia-Büro ist ein lebendiger und fröhlicher Ort und wir schätzen es sehr, dass wir viele Besucherinnen und Besucher begrüßen können, die sich über die Projekte, Zuwendungsmöglichkeiten und die Arbeit der Stiftung informieren möchten. Das persönliche Gespräch ist nach wie vor unser wichtigstes PR-Instrument.

Die Buchhaltung, die notwendige Kommunikation mit den entsprechenden Behörden und der Jahresabschluss werden durch das Steuerbüro Gabriele Andrae, Mainz, geleistet.

Der Jahresabschluss wird durch die Wirtschaftsprüferin Anette Ott, Wiesbaden, geprüft. Es gab für 2004 keine Beanstandungen.

Die rechtliche Beratung der Stiftung erfolgt durch Ursel Etzel, Hamburg, Fachanwältin für Erbrecht.

Die Erstellung der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit wird durch bfö, Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Hamburg, durchgeführt.

Den Internetauftritt betreut Andreas Gerlach, Hamburg.

Susanne Broos, Journalistin in Hamburg, berät filia in Fragen der Pressearbeit.

Als Übersetzerin unterstützt uns Deirdre Hunt - Haney, Mosbach.

● Öffentlichkeitsarbeit und Kontakte

filia hatte sich für 2005 vorgenommen, noch bekannter zu werden. Viele Materialien der Öffentlichkeitsarbeit entwickelten wir neu. Das Büro und die Ehrenamtlichen waren außerdem sehr aktiv in zahlreichen Veranstaltungen, vertraten filia in Netzwerken und Podien. filia war in 2005 selbst AusrichterIn verschiedener Veranstaltungen.

Veranstaltungen

Am **20.5.2005** trafen sich Erbinnen, Stifterinnen, frauenpolitisch Aktive sowie Vertreter und Vertreterinnen befreundeter Stiftungen um den Gedanken „**Frauen und Philanthropie**“ zu diskutieren.



Marjan Sax „eine der Gründerinnen der seit 1983 in Amsterdam tätigen feministischen Stiftung Mama Cash, sprach über die Grundlagen der Philanthropie und die Notwendigkeit gezielt Frauen zu fördern, um gesellschaftliche Veränderung zu bewirken. Was und vor allem wie kann Philanthropie gesellschaftliche Veränderung erwirken? „Geld geben heißt eine Beziehung aufbauen“ sagt Marjan Sax.“. Das geht nur, wenn die Beteiligten sich als Partner sehen, die an einer

gemeinsamen Idee - der sozialen Veränderung - arbeiten.“

Eine der von filia geförderten Einrichtungen ist pro:Fem in Prag. Die Direktorin Sasa Lienau berichtete u.a. über die Arbeit der AdvoCats gegen häusliche Gewalt in der Tschechischen Republik. filia wollte mit dieser Veranstaltung die Relevanz von Frauenstiftungen für die Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse aufzeigen.

filia veranstaltete die Präsentation der „**1000 Frauen für den Friedensnobelpreis**“ für Deutschland am **29.06 2005** in Hamburg. 1000 Frauen aus mehr als 150 Ländern sollten 2005 gemeinsam den Friedensnobelpreis erhalten. Unter ihnen sind 15 Frauen, die sich seit Jahren von Deutschland aus für den Frieden engagieren. Für Deutschland nominiert wurden von der Initiative „1000 Frauen für



den Friedensnobelpreis“ Heide Göttner-Abendroth, Sr. Lea Ackermann, Seyran Ates, Judith Brand, Christine Färber, Monika Gerstendörfer, Barbara Gladysch, Marianne Grosspietsch, Monika Hauser, Karla-Maria Schälke, Cathrin Schauer, Bosiljka Schedlich, Karla Schefter, Sabriye Tenberken und Ruth Weiss. filia fördert die Initiative und lud zu zwei Veranstaltungen mit 12 der nominierten Frauen ein: Am Vormittag gab es ein Pressefrühstück für Medienvertreterinnen und -vertreter und

internationale und nationale Repräsentanten. Am Nachmittag berichteten in der öffentlichen Veranstaltung die nominierten Frauen ausführlich über ihre Arbeit. Ihr Engagement unter oft schwierigsten Bedingungen und Lebensgefahr zeigt, dass weltweit Lösungen gegen Armut und Gewalt, für Gerechtigkeit, Bildung, politische Rechte und Sicherheit erarbeitet werden. Ihre erfolgreichen Strategien, Netzwerke und Methoden bedeuten 1000 konstruktive Wege der Konfliktbewältigung und enthalten wichtige Erkenntnisse für die weltweite Konfliktforschung und Friedenspolitik.

Am **25.08.2005** hielt Christiane Grupe einen **Vortrag** zu „Mitmachen verändert“ - Frauen investieren in Frauen & stiften Grundlagen für innovative Frauenprojekte" im Rahmen einer Veranstaltungsreihe in der FrauenFinanzGruppe, Susanne Kazemieh, Hamburg.

Christiane Grupe stellte die Arbeit der Stiftung filia vor und erläuterte besonders die Praxis der Projektförderungen, die Internationale Vernetzungsarbeit und die Möglichkeiten, in der Gemeinschaftsstiftung mitzumachen. Mehr als 70 Zuhörerinnen und Zuhörer verfolgten mit großem Interesse den Vortrag. Besondere Aufmerksamkeit fanden die Berichte aus der Internationalen Förderpraxis mit den Erfolgen der nachhaltigen partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Frauenprojekten.



Am Samstag, den **22. Oktober 2005** fand im Steigenberger Hotel Hamburg der **Kongress „schöner stiften“** für Stiftungen und Stiftungsinteressierte statt. Dort konnten sich Stiftungen einem interessierten Publikum präsentieren. Das

Programm beinhaltete u.a. zwei Diskussionsrunden und vier Fach-Workshops.

Der Arbeitskreis „schöner stiften“, bestehend aus Christiane Grupe, Geschäftsführerin von filia, die frauenstiftung, Rechtsanwältin Ursel Etzel, Rechtsanwältin Dr. Isabella Löw und Claudia Musekamp, infoport online Projekte für Bildung und Kommunikation, plante diesen Kongress. Diese Netzwerkarbeit hat insgesamt einen wichtigen Baustein zu Hamburg als Stiftungshauptstadt Deutschlands beigetragen. Weitere Veranstaltungen für Stiftungsinteressierte sollen ab 2006 folgen. Weitere Informationen unter www.schoener-stiften.de

Film, Fernsehen, Rundfunk

Im Rahmen des Projektes Stifterland Baden Württemberg erschien im Mai 2005 der Film „Vom Nutzen des Geldes“, in dem u.a. auch Ise Bosch und Susanne Bäcker für den filia- Vorstand porträtiert wurden.

Verschiedene Rundfunkinterviews mit der Geschäftsführerin und mit Ise Bosch, Vorstand wurden im NDR und im WDR gesendet.

Fernsehbeiträge über die Arbeit von filia in Zusammenhang mit der Förderung der Initiative 1000 Frauen (s.o.) wurden gesendet von Hamburg 1 und vom NDR.

Presse und newsletter

filia gibt ihren eigenen Newsletter heraus. 3 bis 4mal im Jahr erscheinen Meldungen über die Aktivitäten der Stiftung und der geförderten Projekte. Der Verteiler umfasst mehr als 400 Abonnenten.

In der Presse wurde filia u.a. vorgestellt in der Frankfurter Rundschau, Brigitte Woman, Für Sie, TAZ, Challenges (Frankreich), ECOreporter, Publik-Forum, Business Vogue etc. Presseinterviews gaben u.a. Susanne Bäcker und Ise Bosch, Vorstand.

Flyer und Webseite, weitere Präsentationsmaterialien

Der Internetauftritt für die Stiftung wurde komplett neu entwickelt. Er informiert ausführlich über die Förderprojekte und den Förderablauf, stellt einzelne Stifterinnen vor und gibt Statements zu Frauen und Philanthropie wieder. Die Resonanz über das Kontaktformular ist beeindruckend: täglich erreichen filia hierüber Anfragen. Der Relaunch ist auch deshalb erfolgreich, da er dem Büro jetzt die Möglichkeit der eigenen Pflege der Webseite eröffnet.

Der Informationsflyer wurde ebenfalls neu entwickelt. Er liegt zweisprachig (englisch/deutsch) vor. Fotoleisten zeigen die Vielfalt der internationalen Kontakte, drei Förderprojekte werden exemplarisch für die drei Förderregionen vorgestellt.

Für die Vortragsveranstaltungen ist die aktuelle PowerPoint Präsentation ebenfalls zweisprachig entwickelt worden.

Für den persönlichen Kontakt entstand die neue Präsentationsmappe im vertrauten filia - Rot. Die Mappe wird auch eingesetzt für die Pressearbeit und die Übersendung von Materialien.

Die Pressepräsentationsmappe enthält die aktuellen Veröffentlichungen über filia und wird laufend aktualisiert.

Präsentation und Vertretung von filia

filia hat sich 2005 beteiligt an den folgenden Veranstaltungen und war vertreten durch Gremienmitglieder oder das Büro:

23. Februar	Stifter in Deutschland	Wölbern Bank im Überseeclub Hamburg
24. Februar	„Sie (und Er) – Was haben Frauen in Europa vor?“	Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
12. April	„Frauen gehen stiften“ Vortrag	filia und Bundesarchiv für Frauengeschichte BAF e.V., Tübingen
10. bis 12. Mai	61. Jahrestagung Bundesverband Deutscher Stiftungen	Bundesverband Deutscher Stiftungen, Freiburg
16. Juni	Hamburger Runde	Volksfürsorge Hamburg
30. Juni	Frauennetzwerktreffen Hamburg	Handelskammer Hamburg
26. August	Fundraising Tag Hamburg	Fundgiver Agentur, Hamburg Patriotische Gesellschaft
1. September	Vortrag bei 2. Geburtstag Unternehmerinnenclub „network@nine“	network@nine, Unternehmerinnen Club Hamburg
27. September	Festveranstaltung „25 Jahre CARE Deutschland“	CARE Deutschland, Bonn

28. September bis 3. Oktober	Studienreise Görlitz-Dresden „Grenzerfahrungen im vereinten Europa aus Frauensicht“	Europazentrum, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Ev. Akademie Bad Boll
30. September	CEDAW (Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung der Frau) Follow Up – Konstruktiver Dialog	Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin
8. Oktober	„Wenn Frauen stiften gehen“ Podiumsteilnahme	Frauen und Geschichte Baden-Württemberg e.V., Offenburg
12. bis 14. Oktober	AG Internationales: Aktivitäten Deutscher Stiftungen in Zentral-, Mittel- und Osteuropa	Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin
20. Oktober	Stiftungsfest zur Einweihung des Gebäudeanbaus	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung, Hamburg
25. Oktober	Kamingespräch „Public meets Private meets Non-Profit“ (Impulsreferat)	Firma OPQ-Consult, Hamburg
28. bis 30. Oktober	„Vermögend? Chance nutzen!“	Bewegungsstiftung, Kassel
5. November	10. Fundraiserinnentag	Deutscher Fundraisingverband, Wiesbaden
24. November	Ausstellung „Sexwork“	Museum der Arbeit, Hamburg
24. November	Vortrag über filia im Rahmen der Reihe „Berufsfelder für Geisteswissenschaftlerinnen“	Universität Hamburg
30. November	„Mütter verschwundener und ermordeter Frauen in Ciudad Juarez“	Dorothee-Sölle-Haus, Hamburg
1. und 2. Dezember	Konferenz „Prostitution und Frauenhandel in Europa“	Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin
5. Dezember	Buchpräsentation „1000 Peace Women Across the Globe“	Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

● Fundraising

Alle Gremienmitglieder und die Mitarbeiterinnen beteiligen sich aktiv am Fundraising. Die **Fundraising AG** entwickelt weitergehende Strategien und koordiniert die Aktivitäten. Eng verknüpft sind die Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising, da die Bekanntheit und die Pflege der Kontakte, die Vermittlung der Inhalte und des Sinns von filia im Mittelpunkt stehen.

Im **Förderkreis** sind Männer und Frauen eingeladen, die filia über einen längeren Zeitraum beim Aufbau der Stiftung unterstützen wollen. Die Mitglieder verpflichten sich, mit einer festen Summe jährlich den Stiftungsbetrieb mitzufinanzieren. Nach seiner Gründung im Januar 2005 ist der Förderkreis erfolgreich gestartet. Fast ein Viertel der Betriebsausgaben des Büros tragen inzwischen schon die Beiträge der Förderkreismitglieder.

● Internationale Kontakte und Netzwerke

Auf Einladung von **MamaCash** und **WFN** trafen sich im März 2005 die **Frauenstiftungen der Region Europa** in Prag.

Für filia nahmen Dr. D.D. und Christiane Grupe teil. Es wurde das neue Evaluationsinstrument für die Projektförderungen vorgestellt, ausprobiert und zum Teil ergänzt: *Making The Case - A Learning And Planning Tool For Social Change*.

In Prag besuchten die filia Vertreterinnen außerdem ebenfalls das Projekt proFem und die Kolleginnen des Slovak - Czech Funds.

WFN – Women`s Funding Network

Sitz: San Francisco USA

www.wfnet.org

Geschäftsführerin: Christine H. Grumm

WFN existiert seit 20 Jahren und umfasst mehr als 100 Mitgliedsorganisationen weltweit. Mehrheitlich kommen diese aus dem nordamerikanischen Raum. filia ist Mitglied seit 2002. Die Zahl der teilnehmenden Stiftungen aus dem Europäischen Raum steigt erfreulicherweise weiter an.

Im **WFN** sind wir als Mitglied organisiert und erhalten regelmäßig Informationen über das Internet. filia konnte in 2005 nicht an der Konferenz dieses Netzwerkes teilnehmen, war aber über die sog. webinars online mit den Kolleginnen weltweit verknüpft.

Treffen der Europäischen Frauenstiftungen vom 18. bis 19.10 2005 in Kiew auf Einladung des **INWF**:

"Sollen wir GEG nutzen, um das Thema Frauenstiftungen zu pushen?" - eine E-Mail ungefähr dieses Inhalts kam im Frühherbst 2005 von der ukrainischen Frauenstiftung zu uns, und unsere prompte Antwort war: natürlich!

GEG - das ist die "Grantmakers East Group", eine regelmäßige Konferenz derjenigen großen Stiftungen, die in Mittel- und Osteuropa fördern. Die meisten kommen aus den USA und Westeuropa. Frauenstiftungen, sicherlich alle Frauenstiftungen weltweit, müssen außer ihrer Förderarbeit viel Aufklärungsarbeit über ihre Arbeit leisten ("warum denn nur Frauen?"), und nehmen jede Chance wahr, bei den "Großen" einen Fuß in die Türe zu bekommen.

Was auch gelang. Bei der Konferenz der "Grantmakers East Group", die Ende Oktober 2005 in Kiew stattfand, stellten sich die Frauenstiftungen vor, zwar nicht im Hauptprogramm, aber immerhin am Vortag ("Satellite Event").

Aber vor allem nutzten wir jede Chance, die Organisatoren der Konferenz auf das Thema Frauenstiftung und soziale Gerechtigkeit für Frauen anzusprechen. Resultat: eine Vertreterin vom Global Fund for Women ist in die Lenkungsgruppe der GEG-Konferenz berufen und wird das Programm im nächsten Jahr mitgestalten.

Vorarbeit dazu waren zwei reiche Diskussionstage im Kreis der Frauenstiftungen der Region. Es ist großartig zu erleben, wie viel sich derzeit entwickelt! Außer unseren Schwesterstiftungen in der Ukraine und in der Slowakei/Tschechische Republik gibt es inzwischen Frauenstiftungen in Bulgarien, Georgien, Russland und Serbien! Wir fanden uns zusammen als Regionalgruppe des International Network of Women's Funds INWF und erarbeiteten unsere Gemeinsamkeiten und Unterschiede, unsere besonderen Chancen und Herausforderungen.

Sonja Schelper (Stiftungsrat) und Ise Bosch (Vorstand) vertraten filia und vertieften die Kontakte mit denjenigen Stiftungen, mit denen wir in unseren Förderungen zusammenarbeiten.

INWF INWF - International Network of Women's Funds

Koordinatorin :Maria Elena Martinez, Berkeley, USA www.inwf.org

Geschäftsführendes Komitee: Asien: Mongolian Women's Fund - Naidandorj Chinchuluun, Europa: Ukrainian Women's Fund - Natalia Karbowska, Afrika: African Women's Development Fund - Bisi Adeleye-Fayemi, Lateinamerika: Angela Borba Fundo - Amalia Fischer, Nordamerika: Global Fund for Women - Kavita Ramdas

Assoziierte Mitglieder: Holland: Mama Cash - Diana van Maasdijk, Mexiko: Semillas - Emilienne de Leon

Diese autonomen Frauenorganisationen und die gelebte Philanthropie sind wichtige Impulse für die weltweite Frauenbewegung. Der List Serve des INWF verknüpft alle Internationalen Autonomen Frauenstiftungen, die hier Mitglied sind, weltweit. INWF trifft sich alle 2 Jahre zum Internationalen Kongress.

● **Ausblick**

filia blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und wird weiter dafür arbeiten, Frauenrechte zu stärken und Frauen zu ermächtigen, ihre Ziele zu erreichen. Wir haben Veränderungen angestoßen und Spenderinnen und Spender für unsere Ziele begeistert.

Unsere Veranstaltungen haben uns bekannter gemacht - und die Stiftungsbewegung hat einen weiblichen Impuls erhalten.

Die Vernetzung vor Ort, in Deutschland, in Europa und international für die Belange unsere Förderziele ist uns ein wichtiges Anliegen.

Wir verstehen unsere Arbeit als Beitrag zu den notwendigen sozial gerechten und nachhaltigen Veränderungsprozessen für eine vielgestaltige Welt, in der Frauen eine entscheidende Rolle spielen.

Wir freuen uns auch, dass immer mehr Frauen sich mit ihrer Rolle als Philanthropin auseinandersetzen und über strategisches Spenden nachdenken.

filia berät gern und zeigt Wege auf, sich zu engagieren und andere Frauen auf ihrem Weg zu unterstützen. Immer mehr Frauen und Männer können wir für unsere Stiftungsidee begeistern und erfahren so viel lebendige Unterstützung.

Ich danke dem Team im Büro, den Mitgliedern im Vorstand und im Stiftungsrat für die tolle Zusammenarbeit!

Unseren Spenderinnen und Spendern und unseren Stifterinnen sowie den Mitgliedern im Förderkreis danke ich für ihr Vertrauen und für ihre aktive Mitarbeit!

mitmachen verändert - filia. die frauenstiftung

Christiane Grupe, Geschäftsführerin **filia. die frauenstiftung** 27.Januar 2006

filia. die frauenstiftung

Am Felde 2

D-22765 Hamburg

Tel. +49 (0) 40 / 333 100 14

Fax +49 (0) 40 / 333 101 56

info@filia-frauenstiftung.de

www.filia-frauenstiftung.de

**● ● ● Spendenkonto Kto. 00-16629-016
Berenberg Bank Hamburg BLZ 201 200 00**